

Informationen zur Tagung des Landesvorstandes vom 20.06.2014

Der Landesvorstand nahm vor Beginn der Tagung am ehrenden Gedenken des Kreisverbandes Landkreis Rostock am Liselotte-Herrmann-Gedenkstein in Güstrow teil. Die Landesvorsitzende, Heidrun Bluhm, gedachte in ihrer Rede Liselotte Herrmann, welche von den Faschisten ermordet wurde.

Aktuell politisch/Aus den Gremien

I. Müller berichtet von der Sitzung des Parteivorstandes und der dort stattgefundenen ersten Wahlauswertung, welche auf der nächsten Sitzung fortgeführt werden soll. DIE LINKE konnte nach Einschätzung des PV ihre bundesweite Position stabilisieren. Dennoch muss es zukünftig besser gelingen, die Europäische LINKE und ihre Positionen mehr in die Arbeit der Gesamtpartei und ihrer Fraktionen einzubinden. Kritisch bewertete der PV das Erstarren der AfD und ihre rechtspopulistischen Positionen.

Die Landesvorstandsmitglieder schätzen entsprechend ihrer Zuständigkeit die Wahlergebnisse in den Kreisverbänden ein. Die vorliegenden Analysen der Europa- und Kommunalwahlen werden in die Diskussion mit einbezogen. Dabei werden teilweise Versäumnisse bei der Listenaufstellung kritisiert. Hier sei Stimmenpotential verschenkt worden. Deutlich wird auch der Unterschied zwischen den beiden kreisfreien Städten und den Landkreisen. In Rostock führte das Gezerre um die Senatorenwahl und in Schwerin die „Giffliste“ des Sparbeauftragten eher zu Sympathien für DIE LINKE. In den meisten Landkreisen gab es, im Gegensatz zu den großen Städten, Probleme bei der flächendeckenden Absicherung der Plakatierung und Materialverteilung, die nur durch Mitglieder des SDS. Rostock u.a. abgemildert werden konnten. Gelang in Schwerin und Rostock eine vorteilhafte Personalisierung des Wahlkampfes, so war dies in den Kreisen nur stellenweise der Fall. Für die Stimmenverluste im Kreis Vorpommern-Rügen wurde vornehmlich die Auseinandersetzung um die Listenaufstellung zur Bürgerschaftswahl in Stralsund verantwortlich gemacht. Neben dem Schaden am Ansehen der LINKEN in der gesamten Region kam eine Wahlkampfverweigerung des Kreisverbandes Stralsund hinzu. Die befürchteten großflächigen Kandidaturverweigerungen nach der Kreisgebietsreform sind ausgeblieben, dennoch ist unsere Mobilisierungsfähigkeit im Landesverband kritisch zu hinterfragen. Die europapolitischen Forderungen der LINKEN waren teilweise unklar in der öffentlichen Wahrnehmung, aber auch bei vielen Mitgliedern. Bezüglich der Europawahl muss zukünftig ein „Herunterbrechen“ bis auf die Kommunalpolitik und eine Personalisierung besser gelingen. Kandidaten für das Europäische Parlament als auch für die Landratsämter müssen langfristig aufgebaut werden. Wichtigste Aufgabe muss weiter die Gewinnung und Einbindung neuer Mitstreiterinnen und Mitstreiter für DIE LINKE sein.

Die morgige Diskussion auf der Landesbasiskonferenz sollte offen und (selbst-)kritisch geführt werden, um ehrliche Schlüsse für die Zukunft aus der Diskussion der Genoss_innen vor Ort ziehen zu können.

Zu den Montagsdemos

Auf Wunsch von R. Malachowski verständigt sich der Landesvorstand zur Teilnahme von Parteimitgliedern auf den so genannten neuen Montagsdemos. Dabei werden verschiedene Eindrücke von den Montagsdemos in Rostock dargestellt, an denen sich unstrittig auch Rechte beteiligen, um dort das Wort am offenen Mikrofon zu ergreifen. Der Landesvorstand unterstützt im Ergebnis der Diskussion die diesbezüglichen Beschlüsse des Parteivorstandes und des Kreisvorstandes Rostock, sich von diesen Montagsdemos zu distanzieren.

Sonstiges

Zur Weiterführung von MV2020+ gab es eine Verständigung zwischen der Landesvorsitzenden, H. Bluhm, und dem Vorsitzenden der Landtagsfraktion, H. Holter. Ein Zeitplan und ggf. der Antragsentwurf zum nächsten Landesparteitag sollen in der Landesvorstandssitzung im September behandelt werden.

Eine vorliegende E-Mail von W. Senf aus Stralsund bzgl. der Erarbeitung des Kreiswahlprogramms der LINKEN für Vorpommern-Rügen wurde zur Kenntnis genommen. Nach der Darstellung durch anwesende Mitglieder aus dem Kreisverband Vorpommern-Rügen kann der Landesvorstand die Kritik an W. Weiß nicht teilen. Das soll dem Gen. Senf in Auswertung der Landesvorstandssitzung von der Vorsitzenden schriftlich mitgeteilt werden. Dem Landesvorstand liegt ein Widerspruch des KV Stralsund zum Beschluss des Landesvorstandes vom 04./05.04.2014 vor. Wegen des schwebenden Schiedsverfahrens vor der Landesschiedskommission zum selben Inhalt, stellt der Landesvorstand die erneute Befassung zu diesem Beschluss zurück.

Informationen aus dem nichtöffentlichen Teil

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung, bei dem auch die Präsidentin des Landesausschusses, A. Zimmermann, anwesend war, beschloss der Landesvorstand den Ausschluss mehrerer, seit mindestens eineinhalb Jahren beitrags säumiger, Mitglieder. Diese kamen nach mehrmaliger Aufforderung ihrer Beitragspflicht nicht nach. Weitere beitrags säumige Mitglieder sollen noch einmal kontaktiert und ggf. bei der nächsten Sitzung erneut aufgerufen werden.

Des Weiteren informiert die Landesschatzmeisterin, G. Buchholz, über weitreichende Änderungen im Finanzplan des Kreisverbandes Stralsund, welche durch den Landesausschuss zu beschließen sind.

Außerdem berät der Landesvorstand das vorgelegte Personalkonzept für den Landesverband, welches weiter diskutiert werden soll. H. Bluhm kündigt an, u.a. dazu in den kommenden Monaten Gespräche mit den Kreisvorständen zu führen. Den Anträgen zur Änderung von Arbeitszeitverhältnisse in Altersteilzeitverhältnisse wurde zugestimmt, soweit die Bedingungen des Altersteilzeitvertrages der Bundespartei erfüllt wurden.

Landesschatzmeisterin und Landesgeschäftsführer werden gebeten, weitere Verhandlungen mit der Bundespartei zur Kostenkompensation zu führen. Der Landesvorstand erkennt grundsätzlich die Notwendigkeit der Umsetzung des Konzeptes an, um perspektivisch die finanzielle und damit auch politische Handlungsfähigkeit des Landesverbandes zu sichern.

Die nächste Tagung des Landesvorstandes findet am 05.07.2014 vsl. in Rostock statt.

Ausführliche Informationen und weitere Termine im Internet unter www.die-linke-mv.de.